

## Editorial

*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

nach über 60 sehr erfolgreichen Jahren hat die Familie Grob die beiden Firmen „Grob GmbH und die E. & G. Grob Vertriebs GmbH“ an den bisherigen Geschäftsführer Herrn Gerhard Pfeil verkauft.

Hinter dieser knappen, sachlichen und nüchternen Mitteilung steht keine leichte aber eine wohl überlegte Entscheidung.

Als ich im Jahre 2003 meine Arbeit aufnahm, hatte ich gleich das Gefühl, dass der leider viel zu früh verstorben Günter Grob aus der ehemaligen Eisendreherei, die er von seinem Vater übernommen hatte, einen Mustergültigen Betrieb formte.

Es gab viele angefangene, lohnenswerte Ziele, wovon wir inzwischen einige umsetzen konnten.

Mittlerweile habe ich alle Kolleginnen und Kollegen gut kennen gelernt und kann deshalb sagen, dass jeder Einzelne mein vollstes Vertrauen genießt. Ohne die sehr guten Mitarbeiter der Fa. Grob wäre die zum Teil doch stürmische Entwicklung der letzten Jahre nicht möglich gewesen.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir zusammen die Fähigkeit besitzen das „Schiff“ - auch bei unruhiger See - zu manövrieren und Kurs auf vorgegebene Ziele nehmen können.

## Zukunft

„grob informiert“ und, die „youngsters“ des Grob-Teams, melden sich traditionell zu Wort.

Es hat uns sehr gefreut, dass die Bilder der letzten Ausgabe bei Ihnen so gut ankamen, und so dachten wir, unsere Leser mit reichlich Nachschub zu versorgen.

Aber zuerst freut es uns dass wir zu bestandenen Prüfungen gratulieren können.

Mit Auszeichnung bestand Herr Marco Grob, als Jahrgangsbester bei der IHK. Herr Anton Kress, belegte den ersten Platz bei der Handwerksjugend auf Kammerebene.

Na das ist doch eine tolle Leistung, die zusätzlich mit Sonderurlaub belohnt wurde.

Frau Katharina Strohof beendete ebenfalls mit gutem Erfolg die Ausbildung.



Gerhard Pfeil

Unsere Kunden - und das sind überwiegend Sie liebe Leserin und lieber Leser - können sich weiterhin auf die Leistungsfähigkeit der Fa. Grob verlassen.

Dafür steht das gesamte Grobteam - welches komplett ohne Ausnahme im Unternehmen bleibt - ein. Im Besonderen freue ich mich darüber, dass auch Frau Elfriede Grob ihre bisherige Aufgabe weiterführt. Wir verstehen und vertrauen uns gegenseitig und so ist es konsequent, dass Frau Grob auch Geschäftsführer bleibt.

Weshalb wurden beide Firmen verschmolzen fragen sich manche. Bei nur noch einem Eigentümer macht es keinen Sinn beide Firmen getrennt weiterzuführen.

Durch die Verschmelzung sind die Geschäftsprozesse einfacher.

Die Mühe wurde belohnt, denn alle Auszubildende bei der Firma Grob wurden übernommen.

Aber denkt nicht, dass die Anzahl der Auszubildende bei uns kleiner wird. Auch dieses Jahr haben wir Zuwachs bekommen.

So hat Frau Sara Büttner ihre Ausbildung zur Technischen Zeichnerin begonnen.

Herr Daniel Walz und Herr Dennis Topschi werden zum Zerspanungsmechaniker ausgebildet.

Neu für uns ist die Ausbildung eines BA Studenten.

Herr Renè Häußler, wird im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der BA Mosbach und bei uns ausgebildet.

Nach erfolgreichem Abschluss darf er dann den Titel Bachelor of Engineering (BEng) tragen.

Eine klare Ordnung der Kompetenzen und Abläufe legt Synergien frei, so dass die Festigung und der weitere Ausbau der Marktposition z. B. durch noch kürzere Reaktionszeiten unterstützt werden.

Eines unserer Ziele ist, dass Sie lieber Kunde alle Antriebs Elemente aus einer Hand schnell und zuverlässig erhalten. Das Produktportfolio wurde deshalb inzwischen stark ausgebaut. Schneckenrad- und Kegelrad-Hubgetriebe, verschiedene Elektrozyylinder, Stellantriebe, Spindeltriebe und Linerachsen in guter Qualität gehören mittlerweile zu unserem Lieferprogramm. Damit sind wir dem Ziel „Vollsortimenter“ schon sehr nahe. Da wir traditionell auch Lohnarbeiten machen, sind uns Sonderwünsche, Zubehörteile und „fast unmögliches“ willkommen.

Über weitere Ziele und Neuerungen bei Grob werden wir sie auf dem Laufenden halten. Lassen sie sich überraschen, wir haben noch vieles in Vorbereitung und Planung. Nun wünsche ich noch viel Unterhaltung beim Weiterlesen.

60 Jahre  
**GROB**  
ANTRIEBSTECHNIK

Euch allen wünschen wir viel Spaß und besonders wichtig viel Erfolg in eurer Ausbildung.

Jetzt hätten wir fast vergessen, unser kleinstes Mitglied der Firma Grob vorzustellen unser „Maskottchen“ Doch leider hat es noch keinen Namen!!

Wir freuen uns über jeden Vorschlag. Eine „unabhängige“ Jury wählt den besten Name aus. Der Gewinner und damit Namensgeber erhält vier Goldene Eintrittskarten für das Auto Technik Museum Sinsheim.

Und nun die angekündigten Schnappschüsse!!!

von Eugen Ermischkin und Katharina Strohof



**GROB**  
ANTRIEBSTECHNIK

Grob GmbH Antriebstechnik

Eberhard-Layher-Str. 5  
74889 Sinsheim-Steinsfurt  
Tel.: +49 (0) 72 61 92 63-0  
Fax: +49 (0) 72 61 92 63-33

e-mail: [info@grob-antriebstechnik.de](mailto:info@grob-antriebstechnik.de)  
Internet: [www.grob-antriebstechnik.de](http://www.grob-antriebstechnik.de)

# Motek 2006



What a wonderful world!  
Der Grobabend 2006!



Das letzte Heimspiel.  
Motek 2006 in Sinsheim



Immer eine gute Laune

Aber nicht am Montag morgen!



Die richtige Sitzhaltung





**grob informiert**





# “Nichts ist beständiger als der Wandel”

So feierte die Firma Grob den Gesellschafterwechsel



Eröffnungsrede



Dr. Seeker, Wirtschaftsforum

Wichtige Gespräche



Knut Krüger



Ehemaliger Chef und Vorbild

RNZ

## Markantes Datum soll weiteren Erfolg sichern

Firma Grob GmbH seit 1. November unter neuer Leitung — Gerhard Pfeil hofft auf weitere Expansion — Turbulente Entwicklung

Sinsheim-Stainsfurt. (app) Für die Firma Grob GmbH Antriebs- und Bauteiltechnik in der Eberhard Layher-Straße im Gewerbegebiet „Neuland-Au“ war der 1. November ein markantes Datum. Gerhard Pfeil übernahm die Firma von der Familie Grob. Die bisherige Eigentümerin Elfriede Grob bleibt als Geschäftsführerin im Betrieb, genauso der Firmenname, so wie in den vergangenen sechs Jahrzehnten. Der neue Inhaber garantiert die 42 Arbeits- und Ausbildungsplätze, die die Expansion der vergangenen Jahre fortführen zu können. „Es gibt nichts Dauerhaftes, außer der Veränderung“, hatte Gerhard Pfeil aus Politik, Handwerk und Wirtschaft eingeladen. Als diese zur Betriebsbesichtigung schritten, fiel ihr Blick am Eingang einer der Werkshallen auf eine alte Bohrmaschine. Das Museumsstück stammt aus den Anfängen der Firma Grob, genauso wie der alte Amboss, letzte Überbleibsel aus der Gründerzeit.



Gerhard Pfeil übernahm die Firma Grob in Stainsfurt. Die seitherige Chef in Elfriede Grob bleibt als Geschäftsführerin im Betrieb. Foto: Weis

Wilhelm Grob begann nach dem Krieg zunächst in der ehemaligen evangelischen Kirche, dem späterem Lichtspielhaus, und im Erdgeschoss des Elternhauses am Klebersberg als Nebenerwerbsbetrieb. Mit seiner Eisendreherei hatte er damals mit Auftragsgeschäften erster Facharbeiter, erinnert sich an den Aufschwung in den 60er Jahren: „Als wir für die Grau-Bremsen in Heidelberg arbeiteten, ging es rapide aufwärts.“ Weitere Arbeitsplätze wurden geschaffen. Bald reichte der Platz nicht mehr aus.

Die Garage und der Hof mussten genutzt werden. Damals wie heute zählte die Firma Grob als Ausbildungsbetrieb. Theo Rau fing an der alten Werkstatt 1968 seine Lehre an. Heute ist er für den Dreh-, Schleif- und Verzahnungsbetrieb zuständig. „Es war immer Arbeit.“ Er gewinnt seinem ehemaligen und dem heutigen Chef Parallelen ab: „Sowohl Wilhelm als auch Günter Grob haben genauso wie Herr Pfeil auf die Expansionschritt mitgemacht.“

1973 wurde unter denkbar schlechten Erschließungsvoraussetzungen die erste Werkhalle in der „Au“ errichtet. „Da ist der Karoluser Franz mit seinem Lastwagen bei der Kiesanfuhr im Sumpf stecken geblieben“, kann sich Arbeit an Stunden erinnern, als neben der Baustelle der Werkbank noch auf der zweite gearbeitet wurde. 1984 folgte die dritte und vierde. Dazu wurde das Bürogebäude erweitert. Bald darauf stellte Günter Grob mit dem Schneckenradhubgetriebe sein erstes eigenes Produkt vor. 1999 folgte die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001, ein Jahr später die fünfte Werkhalle.

Der Tod von Günter Grob veranlasste seine Frau Elfriede im Februar 2003 Gerhard Pfeil als Geschäftsführer einzustellen. Der Betrieb florierte weiter. Im vergangenen Jahr wurden weitere 1200 Quadratmeter Montage-, Lager- und Bürofläche im angrenzenden Grundstück dazugemietet und das Produktportfolio erweitert. In dieser Phase wurden die Arbeitsplätze auf 42 verdoppelt.

Nun stellt sich Gerhard Pfeil den Erwartungen und Hoffnungen als Firmenchef, baut auf seine Mannschaft und möchte den Traditionsbetrieb „öffentlich erfolgreich“ fortführen. Dem 50-jährigen gebürtigen Oberbayer attestierte Knut Krüger, sein ehemaliger Chef bei Telequarz: „Er sprüht vor Ideen“.

Oberbürgermeister Rolf Geinert stellte die Schaffung von Arbeitsplätzen heraus. Innungsoberrmeister Thomas Hammer, Ehrenmeister Reibner, Dr. Thorsten Secker vom Wirtschaftsforum und Ortsvorsteherin Ursula Brenner betonten die glückliche Unternehmensnachfolge.



Clementine bei den Vorbereitungen



Das Ehepaar Pfeil



150 Gäste aus Politik und Wirtschaft



Das Grob-Team